Aus der

Chirurgischen Klinik

der

Universität Breslau.

(Direktor Professor Dr. Küttner.)

Die Köhler'sche Krankheit.

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Vorgelegt von

Berthold Paradzik,

approb. Arzt.

1921.

Druck von P. Cohn Königsplatz 3a.

Gedruckt mit Genehmigung
der med. Fakultät der Universität Breslau
Berichterstatter: Professor Dr. Küttner.

Die von Köhler entdeckte Erkrankung des os naviculare pedis mit dem klinischen **Symptomenkomplex:** Druckempfindlichkeit am Dorsum pedis, leichtes Schonungshinken, Fehlen von Beschwerden in Ruhe, Apyrexie, Auftreten bei Kindern im Alter von 5—9 Jahren mit und ohne vorhergehendem Trauma, Restitutio ad integrum mit und ohne Behandlung nach 1 — 1 $^{1}/_{2}$ Jahren, dem typischen **Röntgenbefund:** Verkleinerung des Kahnbeins, diffuse unregelmäßige Verdichtung des Kerns, undeutliche Strukturierung, ist ätiologisch in der Köhler'schen Fassung als Entwickelungsanomalie in der Literatur viel bestritten worden. Schultze, Haenisch und Stumme glauben eine Fraktur vor sich zu haben und machen die exponierte Lage des Knochens und seine späte Ossifikationseigenschaft dafür verantwortlich. Delormes denkt an Gefäßwucherungen im praeossalen Stadium. Preiser ist für Kompressionsfraktur als Folge von Ernährungsstörungen. Lomon setzt die Erkrankung in Beziehung zum pes planus. Stieda glaubt an normale Wachstumerscheinungen, Wollenberg an ostitis fibrosa, andere an infantile Osteomalacie. Behn betont mit Köhler und Grashey gemeinsam, daß es sich um Entwickelungshemmung handelt, bedingt durch intra- oder extrauterine Schädigungen. Wohlauer kombiniert Entwickelungsanomalie mit traumatischer Schädigung. Bachmann hat Epiphysenveränderungen gesehen, Wrede ist für Entwickelungsanomalie und verweist auf Analoga: Schlatter'sche und Perthe'sche Krankheit. Bless schließt sich Köhler an. Lorey, Koritzynski, Fasset, Pfahler, Meulengracht, Mouchet und Roederer berichten über Fälle Köhler'scher Erkrankung. Für die Köhler' sche Hypothese der Annahme einer Entwickelungsanomalie

argumentiert das überaus häufige Fehlen des Traumas, die Symmetrie der Erkrankung, der Koncidenzbefund an Händen und Knieen, das Köhler'sche Myxoedem, das nämliche typische Bild aufweisend, Bachmanns Epiphysenbefund, das gänzliche Fehlen klinischer Symptome bei Fall Wrede, und die Tatsache, daß in der Hälfte der autoritativen Fälle intra- oder extrauterine Zeichen nachweisbar waren, die auf eine Entwickelungshemmung hinwiesen. Der in der Breslauer Universitätsklinik beobachtete und operierte Fall mit vorausgehendem Trauma beweist durch den völlig negativen pathologisch- anatomischen Untersuchungsbefund, daß die Aetiologie der Köhler'schen Erkrankung in einer Entwickelungsanomalie zu suchen ist.